

Schwerpunkte des Rahmenplanes markiert und in die Praxis übersetzt werden. Eine Übersicht über die Beitragsthemen macht dieses Anliegen deutlich: Kinder sind anders (Höfer), Die religionspädagogische Situation der Schulanfänger (Nemetschek), Religionsunterricht und Elternhaus (Fischer), Eucharistische Erziehung zu „rechtzeitiger“ Erstkommunion (Zehndorfer), Buß- und Beicht-erziehung in der Katechese (Birngruber), Grundsätzliches und Praktisches zur Methode des schulischen Religionsunterrichtes (Korherr), Die Gebetserziehung auf der ersten Schulstufe (Fink), Die katechetische Feier (Roth), Die Kunst des Erzählens im Dienst der Glaubensvermittlung (Nouwens). Das Studium dieser katechetischen Beiträge vermag nicht nur gemäß der Intention der Vf. die Übersetzungsarbeit des Rahmenplanes in den katechetischen Alltag hinein zu erleichtern; es regt auch zur Fachdiskussion und Konfrontation an, zumal die angebotenen Überlegungen sich zwar auf die Unterstufe der Volksschule konzentrieren, diese aber wiederholt überschreiten. Aus solchen und anderen Gründen darf dieser Sammelband allen Volksschulkatecheten sehr empfohlen werden.

WEBER GÜNTER, *Das Zeichen für eine bessere Welt. Ein Bußbuch.* (48.) Herder, Freiburg 1970. Geb. DM 3.80.

Dieses Buch ist für die Schüler der 4. Schulstufe gedacht. Eine moderne, durch zahlreiche Fotos aufgelockerte Gestaltung wird die Sympathie der Kinder, eine gediegene Hinführung zu Bußgesinnung und Bußsakrament die der Katecheten gewinnen. In fünf Abschnitten gliedert Vf. seine gut lesbare, ja stellenweise spannende Darlegung: Die Welt, in der wir leben — Gott will eine bessere Welt — Unser Weg: Mit Christus leben — Vergebung für uns Menschen — Das Zeichen der Vergebung. Der Hauptvorteil dieses Bilder-, Lese- und Lernbuches liegt wohl in der Wirklichkeits- und Lebensnähe: Nicht lehrhafte Abhandlungen und abstrakte Gedankengänge, auch nicht bloß anthropologische „Sprungbretter“, sondern durchwegs Aufbereitung der Erfahrungs- und Erlebniswelt der angesprochenen Schüler kennzeichnen es. Daß der eine oder andere Gedankengang oder sprachliche Ausdruck schon auf ein etwas höheres Schüleralter zielt, schadet kaum.

Wenn dieses Bußbuch auch nicht zu einem offiziellen Unterrichtsbehelf werden wird, als Geschenk für einzelne Kinder und als Unterweisungsbehelf für den Katecheten wird es recht gute Dienste leisten können.

GERMANN WILHELM, *Salz der Erde.* Über die Sendung des Christen. Werkbuch für den Lehrer. (Modelle Bd. 1.) (183.) Walter, Olten 1970. Ln. sfr 19.—.

OSER FRITZ/GERMANN WILHELM/ KIRCHHOFER KARL, *Salz der Erde.* Arbeitsbuch im 7.—9. Schuljahr. (126.) Werkmappe für die Schüler. (63 Blätter.) Walter, Olten 1970. sfr 7.80.

Der 1. Band der Reihe „modelle“ läßt sich gut an. Am Beispiel der Missionskatechesen wird ein Weg mit aller Konsequenz besritten, der in letzter Zeit verschiedentlich als der vermutlich einzig zielführende in der Katechese von morgen bezeichnet wird, bei dem man aber bisher, von einigen vagen Andeutungen abgesehen, nicht viel weitergekommen ist. Es ist dies der Weg der Erfahrungsbereitung, -deutung und ihrer je neuen Verwirklichung im Glaubensleben. Die psychologische Erkenntnis, daß Schüler nur handelnd wirklich lernen können, konkretisiert sich hier zum sog. Arbeitsvorhaben, durch das sie in ihre Umwelt eingreifen und darüber nachher im Unterricht reflektieren. „Planung, Durchführung und Reflexion werden Verstehensgrundlage für religiöse Kräftebildung und für die Auseinandersetzung mit Fremdtexen in der Bibel usw.“ (9).

Diese didaktischen Forderungen gewinnen nun Gestalt in den folgenden Modellkatechesen über die missionarische Aufgabe der Schüler (Sendung des Christen). Vf. beginnt nicht etwa mit Situationsschilderungen aus dem Missionsleben, schon gar nicht mit Schrifttexten über den Missionsauftrag der Kirche und des einzelnen Christen. Ihm geht es vielmehr um Erfahrungsvermittlung, und er setzt deshalb im Umfeldfeld seiner Schüler an (es handelt sich um 14- bis 16jährige Burschen und Mädchen einer Münchner Volksschule). Es kommt zu einem Interview mit der Gemeindegewerter (Seelsorgehelferin) und zu einer von den Schülern durchgeführten Weihnachtsbescherung in einem Obdachlosenheim. Von diesem beeindruckenden Sehen und Erfahren der Not und Einsamkeit so vieler und aus der Erfahrung des Helfenkönnens und Freudeschenkens wird allmählich die Brücke geschlagen zu den Formen des helfenden Daseins für andere („mein Dienst durch die Tat, durch das Wort, durch die Haltung, durch das Gebet und schließlich in der sakramentalen Begegnung mit Christus“). Erst jetzt wagt der Autor, seine Schüler in die Anliegen der Mission einzuführen und sie für verantwortliches Mitdenken und Mithelfen zu gewinnen. — Im übrigen ist dieses Werkbuch für den Lehrer durchsetzt von didaktisch-methodischen Hinweisen (in Form von kleinen Exkursen), die in ihrer betont modernen Stoßrichtung recht gut zu einer zeitgemäßen Unterrichtsgestaltung beitragen können. —

Die dazugehörige Arbeitsmappe für den Schüler „Salz der Erde“ umfaßt 63 großformatige Arbeitsblätter. Fotos, Denkanstöße, Arbeitsimpulse, Literaturbeispiele usw. sollen

die Selbsttätigkeit der Schüler aktivieren und ihre Mitarbeit produktiv werden lassen. Freilich wird selten der Fall eintreten, daß sich diese Arbeitsblätter in den Händen aller Schüler vorfinden (kein offizieller Befehl; Schwierigkeit der privaten Anschaffung). Aber selbst ohne diese Arbeitsmappen vermag das Lehrerhandbuch eine Fülle von wertvollen katechetischen Impulsen zu vermitteln und ist schon allein deswegen zu empfehlen.

Man darf mit Spannung das Erscheinen weiterer Bände der Reihe „modelle“ erwarten, vor allem bezüglich jener Unterrichtsthemen, die von sich aus eine geringere Lebensnähe aufweisen und daher schwieriger im Erfahrungsbereich zu verankern sind.

HAMAN BRUNO, *Religiöse Erziehung als Unterrichtsprinzip*. (Werdende Welt, Analysen und Aspekte zur Orientierung des Christen, Bd. 15.) (160.) Lahn-V., Limburg 1970. Kart. lam. DM 14.50.

Die religiöse Erziehungsaufgabe der Schule und die Berechtigung der Schulkatechese in der pluralistischen Gesellschaftsordnung sind nicht nur theoretisch in Frage gestellt. Man beginnt im Gefolge leidenschaftlicher und nicht immer sachlicher Diskussionen bereits praktische Konsequenzen zu ziehen. Die anstehende Problematik bedarf deshalb dringend einer Klärung, zunächst einmal im katechetischen Lager selbst.

Vf. unternimmt in dieser Publikation den dankenswerten Versuch, Licht in die verworrene Sachlage zu bringen. Dabei geht es ihm zunächst um die religiöse Grundlegung der Schularbeit selbst, um die fundamentale Bedeutung religiöser Erziehung und Bildung, wie sie bei uns auch in Österreich im sog. Zielparagrafen des Schulgesetzes von 1962 zumindest textliche Würdigung findet. — In einem eigenen Abschnitt entwirft der Autor eine Skizze jener Bezugspunkte, die sich zwischen den einzelnen Schulfächern und der religiösen Erziehungsaufgabe ergeben. Derartige Überlegungen sind — auch wenn sie nicht in allem unwidersprochen bleiben dürften — nicht nur ermutigend und für den Religionspädagogen hilfreich, sie könnten gerade den kirchlichen Privatschulen wertvolle Erkenntnisse vermitteln, wie sie ihre arteigene Chance im Sinn einer ganzheitlichen Unterrichtsplanung und religiösen Lebensgestaltung realisieren könnten. Dazu vermag auch der Abschnitt über die religiöse Wirkkraft der Formen schulischen Lebens (u. a. Fest und Feier, Gottesdienst in der Schule, sozialerzieherische Bedeutung der Schülermitverantwortung) die religionspädagogische Diskussion zu befruchten. Wenn sich auch nicht wenige der an sich berechtigten Gedanken und Forderungen, die Vf. vorlegt, an der harten Wirklichkeit der Schulpraxis zumal in den staatlichen Schulen sto-

ßen werden, der in die Auseinandersetzung über Schule und religiöse Erziehung hineingezogene Katechet tut sicherlich gut daran, sich von dieser Fachlektüre inspirieren zu lassen.

HORNA L. DE, *Mit Jesus leben*. (20.); *Jesus ist der gute Hirte*. (20.) Farbige Bilderbücher für 7- bis 10jährige. Ars sacra, München 1971. Paperback je DM 4.80.

Das erste Bilderbuch bringt einige Jesus-Erzählungen, die von der Hochzeit zu Kana bis zu den Emmausjüngern reichen; das zweite beschränkt sich auf das Guten-Hirten-Gleichnis. Beide bemühen sich um knappen, kindertümliche Textform und legen das Schwergewicht auf die Illustration. Diese ist es auch, die das Besondere unter ähnlichen Kinderbüchern ausmacht und ein erfreuliches Beispiel davon darstellt, was moderne Farb- und Formgebung vermag. Vf. wagt es, seine Gestaltungsfreude auch in die Details hinein zu verlängern und vermag doch zu allermeist die Hauptaussage kräftig herauszustreichen. Was aber den Betrachter dieser Bilder am meisten einnimmt, sind frohe, leuchtende Farben (gegenüber der oft anzutreffenden Vorliebe für düstere, „schmutzige“ Farben) und klare Konturenzeichnung (gegenüber einer oft verschwommenen „unsauberen“ Darstellungsweise). Beide Bilderbücher sind für Kinder von 6 bis 9 Jahren zu empfehlen.

TILMANN KLEMENS, *Wie spricht man heute in der Familie von Gott?* (63.) Auer, Donauwörth 1970. Kart. lam. DM 2.50.

Wenn man eine neue Publikation von Kl. Tilmann in die Hand nimmt, dann erwartet man von vornherein, eine unkomplizierte, gut lesbare und dabei inhaltlich gediegene Darlegung vorzufinden. Solche Qualitäten weist auch dieses schmale Bändchen auf. Auf wenigen Seiten sagt Vf. sehr Treffendes und Richtungsweisendes. Besonders sind zu nennen die Gedanken über die Erfahrbarkeit Gottes im alltäglichen Leben, über die „Gegensätze“ in Gott (ein schwieriges Problem wird in wenigen, aber weiterhelfenden Worten umrissen); ferner die sehr instruktiven Hinweise für das Gespräch mit den Kindern über Schöpfung, Natur und Technik, über die Weltvollendung durch Gott und den darin mitgemeinten Auftrag an den Menschen, seinen Teil dazu beizutragen usw.

Kurzum: eine sehr dankenswerte Handreichung für Eltern, die das so nötige religiöse Gespräch mit ihren Kindern nicht nur pflegen, sondern es auch den heutigen religionspädagogischen Forderungen anpassen wollen.

BECK E./HERTLE V./MILLER G./QUADFLIEG J., *Glaubensunterweisung im 8. Schuljahr*. (Praxis der Glaubensunterweisung in